



B **S** **S**
i
Transfer

Transfer von Sprachbildung, Lese- und Schreibförderung (BiSS-Transfer)

Schulen und Kitas bei der sprachlichen Bildung unterstützen



Warum BiSS-Transfer?

Sprachliche Kompetenzen sind eine grundlegende Voraussetzung für einen erfolgreichen Schulbesuch, ein gelingendes Berufsleben und die aktive Teilnahme an der Gesellschaft. Deshalb ist es wichtig, Kitas, Grundschulen und weiterführende Schulen bei der sprachlichen Bildung von Kindern und Jugendlichen zu unterstützen. Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte müssen für diese Aufgabe aus- und fortgebildet werden.

In der Bund-Länder-Initiative „Bildung durch Sprache und Schrift“ (BiSS, 2013 bis 2019) haben mehr als 600 Schulen und Kitas mit Unterstützung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern Konzepte zur Sprachbildung erprobt und weiterentwickelt. Multiplikatorinnen und Multiplikatoren wurden qualifiziert, um Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte fortzubilden. An diese Ergebnisse und Netzwerke knüpft BiSS-Transfer an. Ziel ist es, bewährte Konzepte der sprachlichen Bildung in bis zu 2700 Schulen und Kitas bundesweit zu implementieren.

Lesen und Schreiben
fördern, Unterricht
sprachsensibel
weiterentwickeln

Schwerpunkte

Inhaltliche Schwerpunkte setzt BiSS-Transfer bei den Themen Leseförderung, Schreibförderung, sprachsensibler Fachunterricht und Deutsch als Zweitsprache als Teil von Schul- und Unterrichtsentwicklung. Lese- und Schreibkompetenzen können mit regelmäßigen Trainings gefördert werden. Sprachbildung ist Aufgabe aller Fächer. Deshalb geht es in BiSS-Transfer auch darum, Fachunterricht so weiterzuentwickeln, dass er sprachsensibel ist. Außerdem möchte BiSS-Transfer dazu beitragen, die schulische Integration neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler zu verbessern, die Deutsch als Zweitsprache erwerben. Ein weiterer Schwerpunkt ist die sprachliche Förderung von Kindern am Übergang von der Kita in die Grundschule.





Schulen, Kitas und
Kooperationspartner
arbeiten zusammen
in Netzwerken

Wie funktioniert die Initiative?

Die Länder beteiligen sich mit lokalen Netzwerken (Verbänden) aus je zehn bis 30 Schulen an BiSS-Transfer. In einem Verbund arbeiten Lehrkräfte schulübergreifend zusammen, um ein Konzept zur Sprachbildung in den Schulen des Verbunds umzusetzen. Schulen, die bereits an BiSS beteiligt waren, geben dabei wichtige Impulse für die Verbundarbeit. Geht es darum, Kinder am Übergang in die Grundschule sprachlich zu unterstützen, sind auch Kitas am Verbund beteiligt.

Universitäten und Hochschulen begleiten die Verbände bei ihrer Arbeit. Damit trägt BiSS-Transfer dazu bei, Kooperationen zwischen Wissenschaft und Praxis zu stärken. Weitere Partner der Verbände sind unter anderem die Landesinstitute und Qualitätseinrichtungen der Länder, die dafür sorgen, dass in BiSS-Transfer entwickelte Fortbildungskonzepte dauerhaft in die regulären Angebote der Lehrkräftefortbildung einfließen.

Unterstützungsangebote

Das wissenschaftliche Trägerkonsortium stellt verschiedene Angebote bereit, um die Länder und Verbände zu unterstützen:

- **Blended-Learning-Fortbildungen** zur Qualifizierung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften
- eine **Tool-Datenbank**, in der nach wissenschaftlichen Kriterien mehr als 100 Tools zu Diagnostik, Förderung und Professionalisierung im Bereich Sprachbildung dokumentiert sind
- kostenfreie **Handreichungen und Broschüren**, in denen Tools und Konzepte zur sprachlichen Bildung vorgestellt werden
- Vernetzungsangebote, beispielsweise **Jahrestagungen** und thematische **Fachgruppen**, um ein bundesweites Netzwerk aus Wissenschaft und Praxis zu sprachlicher Bildung zu etablieren

Das Trägerkonsortium bildet gemeinsam mit Expertinnen und Experten weiterer Universitäten das **Forschungsnetzwerk BiSS-Transfer**. Es erforscht die Gelingensbedingungen beim Transfer von Maßnahmen sprachlicher Bildung in die Bildungspraxis.





BiSS-Transfer ist eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der Kultusministerkonferenz (KMK) zum Transfer von Sprachbildung, Lese- und Schreibförderung in Schulen und Kitas. Sie knüpft an die Initiative „Bildung durch Sprache und Schrift“ (BiSS) an. Das Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache der Universität zu Köln, das DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation und das Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) in Kooperation mit der Humboldt-Universität zu Berlin übernehmen als Trägerkonsortium die Gesamtkoordination, unterstützen die Länder beim Transfer und koordinieren das Forschungsnetzwerk zur Transferforschung.

Laufzeit

03/2020 bis 02/2025

Kontakt

Trägerkonsortium BiSS-Transfer
Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache

Universität zu Köln, Triforum
Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln

kontakt@biss-sprachbildung.de
0221 470-2013
biss-sprachbildung.de

Eine Initiative von:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



KULTUSMINISTER
KONFERENZ

Trägerkonsortium:

**MERCATOR
INSTITUT**
für Sprachförderung
und Deutsch
als Zweitsprache



Leibniz-Institut für Bildungsforschung
und Bildungsinformation



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung